



Der Parc Asterix schließt sein Delphinarium wegen der Debatte über Tiermissbrauch

Am Montag kündigte der Parc Asterix die Schließung seines Aquariums mit acht Delfinen an. Diese Ankündigung kommt am Vorabend der Debatte in der Nationalversammlung über den Entwurf eines Gesetzes gegen Tiermissbrauch, das die Haltung von Walen und Delfinen verbieten soll.

Kein Delphinarium mehr im Parc Asterix. Der Freizeitpark gab die Schließung am Montag, dem 25. Januar, in einer Pressemitteilung auf seiner Website bekannt. Der Park, gegründet im Jahr 1989 in der französischen Region Oise, gibt an, dass diese „Entscheidung zur Schließung auf dem Wunsch beruht, sich auf seine historische Tätigkeit als Vergnügungspark zu konzentrieren“.

„Wir haben jahrelang darüber nachgedacht. Ich würde sogar sagen, dass die Entscheidung schon vor drei Jahren getroffen wurde“, sagte Nicolas Kremer, der Generaldirektor des Parks, am Montag gegenüber Le Parisien.

Am Dienstag beginnt in der Nationalversammlung die Prüfung in erster Lesung des Gesetzes zur Bekämpfung von Tiermissbrauch. Dieser Text sieht insbesondere vor, dass die Haltung und Vermehrung von Walen und Delfinen in Gefangenschaft verboten ist, ebenso wie ihre Teilnahme an Ausstellungen. In Frankreich halten drei Einrichtungen solche Tiere: Parc Asterix, Planète Sauvage, Marineland.

Die acht Delfine aus dem Parc Astérix werden „im ersten Quartal 2021 in eines der 27 europäischen Delfinarien überführt, die von wissenschaftlichen und staatlichen Stellen anerkannt sind, die besten Tierschutzkriterien der European Association of Zoos and Aquariums (EAZA) erfüllen und die Anforderungen der European Association of Aquatic Mammals (EAAM) hinsichtlich der richtigen genetischen Mischung respektieren“, teilt der Park mit, der der Gruppe Compagnie des Alpes gehört.

Die Delfine können nicht wieder in ihrem natürlichen Lebensraum ausgesiedelt werden

Der Asterix-Park unterstreicht, dass „nach dem Studium der Optionen und im Lichte unseres zahlreichen Austauschs mit wissenschaftlichen Experten und kompetenten Tierärzten sich herausstellte, dass kein Auswilderungsplatz oder -programm die erforderlichen Garantien bot“ für Delfine, die in einem Becken geboren wurden oder dort seit fast dreißig Jahren leben.

„Aufgrund ihres Alters, ihrer zumeist in Gefangenschaft lebenden Herkunft und der geografischen Entfernung ihrer ursprünglichen Populationen konnten diese Delfine nicht Gegenstand eines Auswilderungsprogramms sein, das alle Garantien für ihre Sicherheit



Der Parc Asterix schließt sein Delphinarium wegen der Debatte über Tiermissbrauch

bietet“, so der Parc Astérix weiter.

Für Nicolas Kremer „ist dies die Lösung, die am besten geeignet schien, um ihnen gute Lebensbedingungen zu sichern. Eine Wiederauswilderung ist für diese in Gefangenschaft gezüchteten Tiere unmöglich. Meeresschutzgebiete sind erst in der Planungsphase“, sagte er gegenüber Le Parisien und fügte hinzu, dass „50% der Besucher“ gekommen seien, um die Show mit den Delfinen zu sehen.

Der Park, der aufgrund von Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Covid-19-Ausbruch geschlossen wurde, hat seine Wiedereröffnung für den 3. April angesetzt und sieht jährlich normalerweise mehr als 2 Millionen Besucher.



Delfin-Show im Asterix-Park